

Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Erscheint
jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittag
3 Uhr für die nächst-
erscheinende Nummer
angenommen.

vierteljährlich 16 Ngr.
Inserate werden die-
gespaltene Zeile oder
deren Raum mit 5 Pf.
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und
der Stadträthe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N^o 199.

Sonnabend, den 25. August.

1860.

Tagesgeschichte.

Leipzig, 22. August. (Tabl.) In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurde von 57 Anwesenden der Herr Staatsanwalt Appellationsrath Meßler in Dresden mit 45 Stimmen zum Polizeidirector gewählt. Auf Herrn Stadtrath Hermsdorf fielen 11 Stimmen, auf Herrn Advocat Anschütz 1 Stimme.

Nach der Rechnungsübersicht der Landes-Immobilien-Brandversicherungs-Anstalt auf das Jahr 1859 betragen die Einnahmen aus den Brandversicherungsbeiträgen 1,079,006 Thlr. 27 Ngr. 4 Pf., wozu noch vom Jahre 1858 ein Restbestand von 298,833 Thlr. 25 Ngr. 5 Pf. kommt, so daß diese beiden Posten eine Einnahme von 1,377,840 Thlr. 22 Ngr. 9 Pf. geben. Die Gesamteinnahme ist mit 1,657,946 Thlr. 27 Ngr. 3 Pf. berechnet. Ausgegeben wurden a) 721,941 Thlr. 8 Ngr. — Pf. an Brandschäden-Vergütungen, b) 5,276 Thlr. 5 Ngr. — Pf. Vergütungen für Feuerlöschgeräte, c) 3937 Thlr. Löschungsprämien zc., d) 1515 Thlr. 20 Ngr. 9 Pf. Entschädigungen für Hof-, Garten- und andere Umfriedigungen, e) 1339 Thlr. 15 Ngr. — Pf. Beihilfen wegen neu zu legenden Gründungen, Keller, Brunnen u. s. w., f) 3310 Thlr. Beihilfen zur Anlegung harter Dachung und Herstellung von Brandgiebeln. Angewiesen wurden aber im Jahre 1859 a) 1,542,857 Thlr. 4 Ngr. 2 Pf. Immobilien-Brandschäden-Vergütungen für 696 Brände, b) 8089 Thlr. 20 Ngr. 1 Pf. Vergütungen für Löschgeräte, c) 4516 Thlr. Löschungsprämien, d) 1987 Thlr. 18 Ngr. — Pf. Entschädigungen für Umfriedigungen, e) 25,516 Thlr. 15 Ngr. — Pf. Beihilfen wegen neu zu legenden Gründungen u. s. w., f) 3235 Thlr. Beihilfen zu Auflegung harter Dachung u. s. w.

Die Gesamtausgabe beträgt 1,045,289 Thlr. 10 Ngr. 7 Pf. und es schließt die Jahresrechnung daher mit einem Bestand von 612,657 Thlr. 16 Ngr. 6 Pf. ab.

Von der durch die oben angegebenen Positionen a. bis e. (einschließlich 910 Thlr. 25 Ngr. 3 Pf. aus früheren Jahren) 1,582,966 Thlr. 27 Ngr. 3 Pf. betragenden Bewilligungssumme kommen 1,063,782 Thlr. 7 Ngr. — Pf. auf Brände in den Städten und 519,184 Thlr. 20 Ngr. 3 Pf. auf Brände auf den Dörfern.

Am Schlusse 1859 betrug die Gesamt-Versicherungs-Summe 295,417,087 Thlr. 15 Ngr., wovon 117,639,525 Thlr. auf die Städte und 177,777,562 Thlr. 15 Ngr. auf die Dörfer kommen.

Beihilfen zu Anschaffung neuer Wasserzubringer, Spritzen mit dazu gehörigen Schläuchen wurden an 17 Gemeinden, theils städtische, theils ländliche in der Höhe von 50, 100, 125 bis 150 Thaler gegeben.

Von den obengedachten 696 Bränden des Jahres 1859 und den deshalb, sowie sonst in dem gedachten Jahre angewiesenen Bewilligungen kommen a) auf den Regierungsbezirk Bautzen 97 Brände mit 74,502 Thlr. 25 Ngr. 4 Pf., b) auf den Regierungsbezirk Dresden 202 Brände mit 185,030 Thlr. 8 Ngr. 1 Pf., c) auf den Regierungsbezirk Leipzig 149 Brände mit 159,385 Thlr. 29 Ngr. — Pf., d) auf den Regierungsbezirk Zwickau 248 Brände mit 1,164,047 Thlr. 24 Ngr. 8 Pf.

Zu Auflegung harter Dachung und Herstellung von Brandgiebeln wurden in 21 Orten Unterstüzungen in der Höhe von 15, 20, 25, 50, 75, 100, 125, 150, 200, 400 und 700 Thlr. gegeben.

Riesa, 20. August. (Elbebl.) Unser von den Vorständen der landwirthschaftlichen Kreisvereine ins Leben gerufene Zucht- und Melkviehmarkt wurde heute unter allgemeiner Betheiligung hier abgehalten. Der Graf Bückler, Königl. preussischer Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten, der Herr Kreisdirector Müller, der

Herr geh. Reg.-Rath Reuning und der Herr geh. Reg.-Rath von Doppel beehrten uns durch ihre Anwesenheit. Das zu Markte gebrachte Vieh war von ausgezeichneter Race. Holländer, Oldenburger und Algauer Rindvieh war ziemlich stark vertreten, englisches nur in wenigen Exemplaren. In den erstern beiden Racen fanden lebhafteste Verkäufe statt. Schweine u. Schafe namentlich in englischer Race, waren in gleichschöner Qualität am Orte. Von Pferden waren nur wenige vorhanden, was darin seinen Grund haben mochte, daß der Markt nur als Zucht- und Melkviehmarkt projectirt und angekündigt war. Des ausgezeichneten, zu Markte gebrachten Viehes wegen machte der Markt selbst den Eindruck einer größern Viehausstellung im besten Sinne des Wortes, so daß kein Dekonom, er mag Zuschauer oder Käufer gewesen sein, unbefriedigt den Platz verlassen haben dürfte. Zu bedauern war nur, daß die nähere Umgegend, mit der rühmlichen Ausnahme von Zahnshausen, sich nicht mehr dabei betheiligt hatte. Die noch nicht ganz eingebrachte Ernte mag einen Theil der Schuld hiervon tragen. Der Verlauf der Deltaatsbörse war insofern ein günstiger zu nennen, als dieselbe ziemlich stark besucht war. Leider kam es diesmal zu keinem namhaften Umsatze, indem Verkäufer zu hohe Forderungen stellten, als daß Käufer, welche übrigens sehr zahlreich vertreten waren, darauf eingehen konnten. Für Raps wurden 86, 88, 90 Thlr. pr. 1800 Pfd. Btto. gefordert, während Käufer nur 82—84 Thlr. für die 1800 Pfd. Btto. bewilligten, zu welchem letzteren Preise auch einige kleinere Posten verkauft wurden. Der Anfang war somit gemacht und er ist als ein erfreulicher zu bezeichnen. Hoffen wir, daß der künftige, den 24. künftigen Monats stattfindende gleiche Markt uns auch in der nähern Umgegend mehr Verkäufer und Käufer zuführen wird. Der dazu gewährte Platz ist ein ausgebreiteter und ganz geeigneter, der selbst durch anhaltenden Regen nicht unwegsam wird. Die seitens des Stadtraths getroffenen Vorrichtungen verdienen und fanden die allgemeine Anerkennung. Mühe, Geld und Zeit waren nicht gespart worden, um die Besucher möglichst zufrieden zu stellen. Näheres über die Preisvertheilung und den heute noch stattfindenden ökonomischen Vortrag behalten wir uns für die nächste Zeit vor.

Eine sehr dankenswerthe Arbeit hat der amts-hauptmannschaftliche Registrator Herr Robert Ludwig zu Rochlitz geliefert, indem er ein „Alphabetisches Verzeichniß sämtlicher Städte und Ortschaften im Bezirke der Amtshauptmannschaft Rochlitz, mit Angabe der betreffenden Königl. Gerichtsämter, Friedensrichter, Feuerpolizei-Commissarien und deren Stellvertreter, Gensdarmen, Amtsstraßenmeister, Bezirksärzte, Impfarzte, Hebammen, Gemeindevorstände, Ortsrichter beziehentlich Bürgermeister, Kirchen und Schulen, sowie mit Aufzählung der Einwohner- und Häuserzahl eines jeden Ortes“ bearbeitet und demselben überdem noch einen Anhang beigegeben hat, welcher „ein Verzeichniß der sämtlichen, im Bezirke der Amtshauptmannschaft Rochlitz wohnenden practicirenden Advocaten, Aerzte, Wundärzte und geprüften Thierärzte, nach Gerichtsamtsbezirken geordnet“ enthält. Druck und Ausstattung ist angemessen und zweckmäßig, auch verspricht Herausgeber durch von Zeit zu Zeit zu bringende Nachträge dem Werkchen einen dauernden Werth zu verleihen. Es ist nicht zu leugnen, daß die Beamten der Amtshauptmannschaft gerade vorzugsweise befähigt und berufen erscheinen, derartige höchst nützliche Zusammenstellungen zu bearbeiten, und es wäre nur zu wünschen, daß das vorliegende gelungene Beispiel recht viel Nachahmer in den anderen Amtshauptmannschaften finden möge?
(L. Krsbl.)

Berlin. Ein junger Graf, der sich Studirens halber aufhielt, wurde vom Senat der Universität zu vierundzwanzigstündigem Carcer verdammt, weil er ohne Urlaub verreist gewesen war. Der Student hatte darauf seinen Abschied genommen, weil er nicht in den Carcer gehen wollte; aber die Universität hielt das Urtheil für vollstreckt.